

Editorial

Liebe Mitglieder der GGG,
liebe Leserinnen und Leser,

mit „Spuren finden – Schulen lernen voneinander“ halten Sie ein in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliches GGG-Spezial in den Händen. Sie gewinnen Einblicke in das Innenleben von Schulen des gemeinsamen Lernens – ermöglicht und niedergeschrieben durch drei Autorinnen, die die Entwicklung ihrer Schule, der Max-Brauer-Schule in Hamburg, während ihrer aktiven Zeit als Schulleiterinnen, bzw. Abteilungsleiterin intensiv betrieben und unterstützt haben. Sie suchten bei anderen Schulen nach Spuren, denn viele waren im Laufe der Jahre an die Schulpreisschule der ersten Stunde gekommen um zu lernen. Und sie haben sie gefunden. Entstanden sind fünf beeindruckende Lerngeschichten von Schulen, keine wie die andere, jedoch alle anregend und vielleicht auch unterstützend und Mut machend für diejenigen, die sich noch auf den Weg begeben wollen.

Allen gemeinsam ist, dass sie „ihr Schicksal“ selbst in die Hand genommen haben, in Teams innerhalb ihrer Schulen. Und genau das empfiehlt der OECD-Bildungsdirektor Andreas Schleicher vor dem Hintergrund seines weltweiten Einblickes in Schulsysteme heute, wenn es darum geht, junge Menschen zu motivieren, sich für den Beruf einer Lehrerin bzw. eines Lehrers zu entscheiden. Wichtig dafür seien gute pädagogische Beziehungen, Arbeiten im Team, Gestaltungsfreiheit und Eigenverantwortung, so Schleicher. Für die in diesem Magazin beschriebenen Schulen ist das schon lange Realität.

Für die GGG und die mit ihr verbundenen Personen und Institutionen ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander in die DNA eingeschrieben. Neben der aus dem Jahr 1969 stammenden Empfehlung für die Einrichtung eines Verbandes der Versuchsschulen (gemeint sind hier die empfohlenen Versuche mit Gesamtschulen) wird vom damaligen Deutschen Bildungsrat auch vorgeschlagen, dass dieser Ver-

band als Selbsthilfe-Organisation für eine bundesweite Koordinierung der Informationen und der Entwicklungsarbeit der einzelnen Schule sorgen könne. Der Vorschlag hat nicht nur Eingang in die Satzung der GGG gefunden, sondern auch in ihre Praxis. Davon zeugen die zahlreichen durchgeführten Kongresse sowohl auf Bundes- als auch auf regionaler Ebene, Hospitationsmöglichkeiten im Rahmen von Schulbesuchstagen und die allgegenwärtige Bereitschaft zum wechselseitigen Austausch, zu offenen Türen, zur Beteiligung an Netzwerken.



Dieter Zielinski
Vorsitzender
der GGG

Ich bedanke mich bei Regine Bondick, Barbara Riekman und Andrea Runge für den Einblick, den sie uns in Beispiele erfolgreicher Schulentwicklung geben. Doch dabei haben sie es nicht belassen. Ein Blick aus Sicht der Erziehungswissenschaften und eine Bilanz einschließlich eines Fazits runden das Beschriebene ab. Gleichfalls bedanke ich mich bei Prof. Dr. Anand Pant für sein Vorwort, bei Konstanze

Schneider für die Betreuung des Entstehungsprozesses des Magazins, für das Lektorat bei Ingrid Ahlring und Otfried Börner und last but not least bei unserer Grafik-Designerin Christa Gramm für das ansprechende Erscheinungsbild.

Zum Schluss noch eine Bemerkung in eigener Sache. Von dieser Ausgabe an drucken wir auf Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel bei der Druckerei Lokay. Sie ist Trägerin des deutschen Nachhaltigkeitspreises 2023. Unter anderem heizt sie mit der Abwärme der Druckmaschinen und nutzt Druckfarben auf Pflanzenölbasis.

Ihnen, liebe GGG-Mitglieder und Leserinnen und Leser wünsche ich neben Gewinn bei der Lektüre ggf. auch die ein oder andere Anregung für Ihre Praxis.

Dieter Zielinski